

Storys aus der Welt von Mindset und Performance

Hotelier Thomas Heidutzek veröffentlicht sein erstes Buch

VON HENRIC GREBER

Bad Salzdetfurth – „Es waren Hammer-Jahre“, schwärmt Thomas Heidutzek, wenn er an seine Zeit im relexa-Hotel in Detfurth zurückdenkt. „Das ist wie die erste Liebe – das erste Hotel vergisst du nie“, bringt es der Hotelier auf den Punkt.

Im Dezember 1989, nach Abitur in Groß Ilsede und Grundwehrdienst in Braunschweig, zog es den jungen Mann aus Bülten (bei Peine) nach Bad Salzdetfurth. Im relexa-Hotel startete er sein duales Studium – drei Monate im Hotel, drei Monate Uni in Ravensburg, immer im Wechsel. Hier lernte er seinen Beruf von der Pike auf. „Ich war sofort fasziniert von der schillernden Atmosphäre der Hotellerie“, sagt Heidutzek, der Betriebswirtschaft Tourismus und Hotelmanagement (Fachrichtung Marketing) studierte. Gerne erinnert er sich an die Zeit von „Tanz um den Salzkristall“ oder legendäre Vereinsabende im „Stüberl“.

Dass das Relexa kurz nach Ausbruch der Corona-Pandemie schließen musste, bedauert Heidutzek. „Ein Hotel dieser Art fehlt in der Kurstadt“, sagt er. Schließlich gab es hier 136 Zimmer mit 250 Betten und zwei gute Restaurants, ein Pub, das „Stüberl“ und national genutzte Tagungsräume.

Nach erfolgreichem Studium arbeitete er hier zunächst

als Betriebsassistent Gastro, wollte dann aber auch „Fünf Sterne“ kennenlernen, sodass er im Steigenberger in Bad Pyrmont anfang – mit Perfektion, Disziplin, höchsten Standards. Hier kümmerte er sich um Restaurant und Veranstaltungen, bis er wieder an die Lamm zurückkehrte. Immer mit dem Ziel, noch vor seinem 30. Geburtstag Direktor zu werden. Im relexa wurde er Direktionsassistent. Da lernte er auch seine spätere Ehefrau Antje aus Groß Düngen kennen.

Nach etwa einem Jahr zog es das Paar in die Eifel, dann Hannover und nach Braunlage. Dort wurde eine ehemalige Klinik in ein relexa-Hotel umgewandelt, anschließend ging es nach Hildesheim. Hier wurde im Jahr 1999 die Sülte in ein Dorint-Hotel umgebaut. „Aus dem Hildesheimer Schandfleck wurde ein Vier-Sterne-Hotel, das ich leiten durfte“, berichtet Thomas Heidutzek.

Doch der Erfolg hinterließ Spuren. Plötzlich stellten sich neben den Höhen auch die Tiefen des Lebens ein: „Haus weg, Frau weg, Kind weg, Dorint weg.“ So ging es für ihn nach Regensburg, dann weiter in den Nordosten auf die Insel Rügen. Nachdem er ein Hotel in Friedrichshafen am Bodensee leitete, ging er in die Beratung. So begleitete er Projekte wie ein großes Resort im Harz und in Papenburg.

Schließlich wurde er auf eine Immobilie in Hildesheim aufmerksam gemacht, die von einem Investor in ein Hotel umgewandelt wurde. Heidutzek pachtete es und nannte es „1891 Boutique Hotel“. Der Hildesheimer wurde als einer der 50 besten Hoteliers ausgezeichnet – und für sein eigenes Rook & Rebel Hotelkonzept.

Doch dann kam Corona und Ideen mussten her, um sich über Wasser halten zu können. „Wir hatten in der Zeit nicht geschlossen. Ich habe das Eröffnungskonzept für die Hotellerie entwickelt und wurde dafür von Bundeskanzler Olaf Scholz nach Berlin eingeladen“, berichtet der 58-Jährige. Doch nach zehn Jahren hatte er Lust auf etwas Neues.

Irgendwann reifte in ihm der Entschluss, ein Buch zu schreiben. In Kürze erscheint „Rockstar Leadership – Führen mit Haltung, Mut und Perspektive“. Es handelt sich um eine persönliche Geschichte, inspiriert durch Erfahrungen mit Prominenten und Rockstar-Leadern in der Welt der Hotellerie.

Der Autor erklärt: „Rockstar Leadership hat nichts mit Rock'n'Roll-Klischees zu tun. Der Begriff Rockstar steht für Menschen, die usnter Druck über lange Zeit liefern müssen – sichtbar, angreifbar, mit Verantwortung für andere.“

Rockstars sind dabei nur ein

Beispiel. Dieses Buch handelt von Führungspersönlichkeiten in allen Branchen – besonders dort, wo Entscheidungen Wirkung haben: auf Menschen, Existenten, Unternehmen. Gerade Rockstars stehen permanent unter Beobachtung, müssen punktgenau performen, mit Erfolgen und Abstürzen umgehen, Teams führen (Band, Crew, Management), sich immer neu erfinden. „Führungskräfte erleben genau das – nur ohne Applaus“, sagt Heidutzek.

Warum er Privatleben und Führung nicht trennt? „Weil Führung nicht funktioniert, wenn man das Leben ausblendet“, betont der Autor: „Kariere, Krisen, Scheidung, Verantwortung, Zweifel – das alles beeinflusst Entscheidungen. Selbstführung ist die Voraussetzung für jede andere Form von Führung.“ Dabei hebt er hervor: „Work-Life-Balance ist ein Mythos. Es geht um Life-Balance – mit Arbeit als Teil davon.“

Das Buch ist nicht für Schnelleser auf der Suche nach zehn Tipps geeignet und nicht für Menschen, die Führung nur aus PowerPoint kennen. Vielmehr für Menschen, die Verantwortung tragen oder tragen wollen, die führen (beruflich oder privat), die Krisen nicht romantisieren, sondern verstehen wollen. „Es enthält keine Rezepte, sondern Hal-



„Das erste Hotel vergisst du nie“, sagt Thomas Heidutzek vor seiner alten Wirkungsstätte, dem früheren relexa-Hotel im Bad Salzdetfurther Ortsteil Detfurth. Hier begann er Ende der 1980er Jahre sein duales Studium und leitete später mehrere renommierte Hotels in Deutschland.

FOTO: GREBER

tung“, so Heidutzek.

Es ist kein Fachbuch geworden, auch keine Biografie, sondern gelebte Erfahrung. „Dieses Buch zeigt, wie du ausbrichst – mit klarem Mindset, Mut und der Entschlossenheit, deinen Weg zu gehen“, sagt Thomas Heidutzek und erzählt mit seiner typisch lässigen, ehrlichen Art von Entscheidungen, Begegnungen und Momenten aus über 35 Jahren Leadership in der internationalen Hotellerie. Vom

stillen Jungen aus Bülten bis zum Hotelier, der Stars, Unternehmer und Persönlichkeiten beherbergte und von ihnen inspiriert wurde. Menschen wie Pierre Brice, Pete Sampras, Boris Becker, Damon Hill und viele hohe Politiker.

Ein Buch für Berufsstarter, Führungskräfte, CEOs, Selbstständige und Hotelbegeisterte. Es erscheint im Kniga-Verlag am 2. Februar und ist für 24,99 Euro im Buchhandel erhältlich (ISBN: 9783910385887).